

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 53 (1975)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Pro Senectute intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PRO SENECTUTE

---

## INTERN

### Pro Senectute im Jahre 1974

#### **Eine menschliche Bilanz**

Die Zahlen beweisen es: Pro Senectute ist nicht überflüssig geworden. Im Gegenteil: Die Anforderungen, die an uns gestellt werden, nehmen ständig zu. Wir halfen:

**Bedürftigen** in Notlagen (1974: 7800 Personen mit 2,6 Mio. Fr.).

**Gebrechlichen** mit dem Mahlzeitendienst (1974: ca. 313 000 Menüs verteilt), mit dem Haushilfedienst (1974: 5800 Personen in 340 000 Stunden betreut).

**Ratlosen:** 1974 erteilten 150 Fachleute in fast 70 Beratungsstellen 55 000 Konsultationen in verschiedensten Lebensproblemen.

**Behinderten:** 1974 2100 Hilfsmittel wie Hörapparate, Prothesen, Fahrstühle usw. im Wert von 1,6 Mio. Fr. vermittelt.

**Einsamen:** 1974 machten unsere Sozialarbeiterinnen 21 000 Hausbesuche. Wir richteten «Telefonketten» und Mittagsclubs ein, veranstalteten Altersnachmittage und Ausflüge.

**Arbeitsfreudigen:** Die «Aktion P» vermittelte an 463 Personen Stellen. Zahlreiche Ältere arbeiten in von uns patronisierten Werkstätten.

**Bewegungsbedürftigen:** 48 300 Altersturner betätigen sich regelmässig in über 2600 Altersturngruppen. Zahlreiche Schwimm- und Wandergruppen entstanden.

**Reiselustigen:** 1974 über 6100 Teilnehmer am Reise- und Ferienprogramm «Saison für Senioren» mit Hostessenbegleitung.

**Wissbegierigen,** für die wir das Senioren-Magazin «Zeitlupe» herausgeben und uns an der welschen Zeitschrift «Aînés» mitteilen (zusammen 45 000 Abonnenten), für die wir eine Bibliothek führen und 1974

an 34 Alters-Vorbereitungskursen mitwirkten.

**Jedermann,** indem wir über Altersprobleme in Presse, Radio, TV und Vorträgen informieren und um Verständnis für die Betagten werben.

#### **Woher stammen die Mittel?**

Rund 11,5 Mio. Fr. Bundessubventionen, rund 3 Mio. Fr. von der Oktobersammlung, ferner 1—3 Mio. Fr. Legate und Zuwendungen.

**Wer keine Gelegenheit findet, sich an der kantonalen Haus- oder Postchecksammlung im Oktober zu beteiligen, sei auf das nationale Konto hingewiesen: Pro Senectute, Sonderaktionen, 80 - 1970, Zürich. Danke!**

### Eine Glosse zum Titelbild

Unseren Sammlungsprospekt zielt 1,7 Millionen mal das «unternehmungslustige Ehepaar», das Sie auch auf dieser «Zeitlupe» als Titelbild finden.

Erst nach dem Druck dieser Legende vernahmen wir, dass wir einem Irrtum zum Opfer fielen! Die beiden sind zwar glücklich verheiratet, nur nicht miteinander! Es handelt sich um eine unserer Ferienhostessen — Frau Elfriede Spahr — und um einen Gast — Herrn A. Leiser — der «Saison für Senioren»-Ferien auf der Schatzalp verbrachte. Unser Fotograf begleitete die Gruppe im Sommer 1974 auf einem Tagesausflug ins Engadin. Dabei entstand unsere hübsche Aufnahme.

Glücklicherweise haben die Beiden mit Humor auf das Missverständnis reagiert. Frau Spahr schrieb: «Wir sind übereingekommen, dass zu unserer ungewollten ‚Vermählung‘ doch wenigstens Pro Senectute eine gute Flasche Wein spenden sollte, um unsere Ueberraschung besser zu verdauen!»

Diesem Wunsche werden wir natürlich gerne nachkommen. Ich betrachte den Schnitzer als meine Sache und werde den Tropfen natürlich auf meine Kappe nehmen. Gleichzeitig möchte ich mich bei den beiden Betroffenen und ihren legalen Ehepartnern in aller Form entschuldigen!

Rk.

## Bücher für Senioren

Eine Empfehlungsliste

### Bücher für Senioren

Im Eigenverlag von Pro Senectute ist soeben eine handliche Schrift von 70 Seiten erschienen, die eine echte Lücke ausfüllt: Es handelt sich um eine sorgfältig zusammengestellte Empfehlungsliste von rund 700 Büchern (in 15 Sachgruppen), die erfahrungsgemäss ältere Leser besonders ansprechen. Es sind also nicht Bücher *über* das Alter (solche enthält unser Prospekt «Literatur für ältere Leser»), sondern *für* das Alter. Den meisten Titeln ist ein knapper Hinweis auf den Inhalt beigegeben. Grossdruckbücher sind in einem eigenen Kapitel gesammelt und in den übrigen Sachgruppen besonders gekennzeichnet. Das Vorwort enthält eine Reihe nützlicher Anregungen und Hinweise, wie dem Buch für Senioren mehr Beachtung verschafft werden kann.

Aus grosser Erfahrung hat die Bearbeiterin, Irmgard Schmid-Schädelin, hier ein Verzeichnis geschaffen, das vor allem zwei Interessentengruppen ansprechen dürfte: Die Leiter von Altersheimen und -siedlungen, die auf diesem Gebiet selten Fachleute sind und darum dankbar sein werden um Vorschläge für Anschaffungen. Sodann die Leiter von öffentlichen Bibliotheken, die ebenfalls erprobte Ratschläge zu schätzen wissen, wenn sie eine Abteilung für die immer zahlreicheren älteren Leser aufbauen wollen. Schliesslich steht das Bändchen aber auch lesefreudigen Privaten zur Verfügung.

Der Bezug erfolgt gegen Voreinzahlung von Fr. 5.— auf Postcheckkonto Pro Senectute, 80-8501 mit dem Vermerk «Bücher für Senioren».

Rk.

### Aktion P und die Rezession \*

Vor kurzem meldeten Basler Zeitungen «Aktion P muss aufgeben» oder «Aktion P zum Winterschlaf gezwungen». Um nun zu erfahren, was in Basel und anderswo tatsächlich geschieht, fragten wir Frl. A. Bourgnon, die Leiterin von Pro Senectute Basel, die jetzt die Stellenvermittlung für Aeltere unter sich hat. «Schreiben Sie, dass ich mich *vehement* gegen das Aufgeben der Aktion P wehre!» sagte sie mir. «Natürlich spüren auch wir das verminderte Stellenangebot, wir können auch kaum mehr langfristige Beschäftigungen vermitteln, doch suchen immer noch private Auftraggeber nach zuverlässigen Leuten, die z. B. eine Buchhaltung nachführen können oder ein paar Stunden gärtnern helfen. Und wenn wir keine Stellen mehr vermitteln können, dann werden unsere Hilfe und unser Rat erst recht gebraucht!» Die Basler Werkstatt für Senioren «Kunnsch go schaffe» beschäftigt trotz allem immer noch etwa 19 Leute, dies aber auch nur, weil die Leiterin ausserordentlich aktiv nach Arbeit sucht.

Die Aktion P-Stellen in ausgesprochenen Industrieorten wie Biel, Zug oder Luzern haben praktisch keine Angebote von Arbeitgebern mehr. In Schaffhausen meinte Frau Lietha: «Die Industrie entlässt doch heute alle 65jährigen, oft auch schon früher. Wie soll aber ein Familienvater Frau und Sohn (in der Ausbildung) durchbringen, wenn er nur gegen Fr. 1300.— von Rente und AHV erhält? Da müssen wir dringend raten und helfen.»

Auch Zürichs Aktion P meldet lakonisch: «Mehr Suchende als Stellen! Fürs Büro fast nichts mehr, eventuell für Haushilfedienst oder gelegentliche Ausläuferstellen.» Es wurde ein Zirkular verfasst, das zu unbezahlter Arbeit aufruft — manche brauchen weniger den Zustupf als eine sinnvolle Tätigkeit. Doch Zürich will nicht aufgeben, so wenig wie Bern, das in den Sechzigerjahren die erste schweizerische Aktion P-Stelle gegründet hatte: «Wir hoffen auf eine Besserung auf dem Arbeitsmarkt.»

Manche finden, für die Arbeitsmoral könne eine gewisse Rezession nicht schaden, leider trifft sie aber natürlich die schwächsten Glieder der Gesellschaft: Aeltere, Invalide und Frauen, die besonders auf Verdienst angewiesen sind.

*Margret Klauser*

\* Aktion P = Stellenvermittlung für Pensionierte  
Rezession = Rückgang der Konjunktur

## Erste deutschschweizerische Alterstonbildschau

An der Muba 1975 präsentierte Pro Senectute die stark beachtete Tonbildschau «Das Alter ist unsere Zukunft». Diese erste gesamtschweizerische Darstellung der Altersprobleme und der modernen Altershilfe steht nun in genügender Zahl bereit zum Verkauf oder zur Vermietung. Sie umfasst 100 Dias und dauert 14 Minuten.

Auskunft erteilt Pro Senectute/Für das Alter, Informationsdienst, Postfach, 8030 Zürich. Telefon (01) 55 30 70.

## Aktion «Ferienfreude im Altersheim»

### Automobilisten gesucht!

Pro Senectute bietet Senioren seit einigen Jahren Ferienmöglichkeiten an. Auch Pensionäre in Altersheimen sollen nicht auf einen Kulissenwechsel verzichten müssen. Für sie wurde die Aktion «Ferienfreude im Altersheim» ins Leben gerufen. Für die Reisen von Altersheim zu Altersheim sucht Pro Senectute freiwillige Automobilisten(-innen), die bereit sind, einmal pro Jahr einen Feriengast aus ihrer Region an ein Ferienziel und von dort einen Austauschgast zurückzuführen (z. B. Schaffhausen—St. Gallen und zurück). Möchten Sie uns helfen?

Chauffeusen und Chauffeure, die bereit sind, eine Fahrt auszuführen, sind gebeten, sich schriftlich mit vollständiger Adresse und Telefonnummer zu melden bei Frau Rita Schmutz, 5115 Mörigen.

### Gesund und fit im Alter!

Kennen Sie die wunderbare Wirkung und Kräfte der Weizenkleie?

Gratis-Information und 14 Tage-Packung gegen Fr. 1.— in Briefmarken für Porto und Verpackungsspesen.

Sternprodukte, 9470 Buchs.

### Ferien und Erholung im Appenzellerland

Neue, komf. 2- oder 4-Zimmer-Wohnung an sonniger, ruhiger Lage in Oberegg (900 m ü. M.) zu vermieten (auch Dauermiete oder Kauf).

Auskunft: Telefon (01) 820 80 96.

**Ascona** — grosszügige 2-Zimmerwohnung mit Wohnküche und Bad, schön möbliert, teilweise antik, zu vermieten an noch rüstiges, älteres Ehepaar, das Freude daran hätte, das 5-Familienhaus auf der Collina, ca. 7 Gehminuten vom Ortszentrum, zu überwachen, möglicherweise einige Gartenarbeiten und die Treppenhausreinigung zu übernehmen. Normaler Mietzins Fr. 500.— pro Monat, der sich je nach dem Umfang der übernommenen Arbeiten reduziert.

Anfragen an: Tel. (01) 23 74 88, Fr. Vogel.

Im Kurort **Montana-Vermala/VS** ruhig gelegene, moderne **3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmerwohnung** zu vermieten. Komfort, Fernseher, Balkon, Garage. Schönes Wandergebiet, klimatisch günstig, ideal im Herbst. AHV-Rabatt.

Schumacher, 1581 Vallamand, Tel. (037) 77 18 39

In **Savognin**, an schöner, ruhiger Lage 1—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmerwohnungen zu vermieten. Aeusserst günstige Zwischensaisonpreise. Verlangen Sie nähere Auskünfte und Unterlagen bei Hans Müller, Titlisstr. 5, 5734 Reinach, Tel. (064) 71 31 91.

**Erholung und Entspannung** im schönen Wandergebiet, in mildem, südlichem Höhenklima (1000 m ü. M.). Poschiavo GR. AHV-Rentner wird ruhige, sonnige 3-Zimmerwohnung mit Komfort offeriert ab Fr. 10.— pro Tag inkl. Wäsche. Nähe Einkaufszentrum.

Nähere Auskünfte Telefon (01) 97 97 32.

**Betriebsbesichtigungen bei Bio-Strath AG, Herliberg.** — **Ueber 40 000 Personen** haben bisher die Herstellung der Bio-Strath Aufbaupräparate und Naturheilmittel besichtigt, deren Wirkung wissenschaftlich erwiesen ist und die keinerlei chemische Zusatzstoffe enthalten. Interessenten für Gruppenbesichtigungen melden sich bitte bei Telefon Nr. (01) 32 81 51.

**Landfrau** möchte gerne Fräulein oder Witwe (kath.) zwischen 50 und 60 Jahren kennenlernen. Region Bischofszell. Chiffre 1/375

Alter **Heilkräuter-Freund** sucht Kontakt mit Gleichgesinnten. Region Schaffhausen.

Chiffre 2/375

Einfache protest. **Witwe** (72/156), etwas hörbehindert, engl. und franz. sprechend, sucht netten Partner. Auch Ausland angenehm. Wohnort Zürich. Chiffre 3/375